werden die zubereiteten Saphyren zu allen artzneyen / so wieder die Pestilentz vnd gifft / auch zu sterckung deß hertzens verordnet/ gebraucht.

XV.

Von Amethisten.

Amethisten geschlecht vnd art.

CArdanus schreibet / die Amethisten sein so weich/ etliche auch also weiß/ als die Christallen/vnd das sie schwerlich daruon zu vnterscheiden. Ich achte aber darfür/ das solches eine art deß Berills sey/ derer Gar-

Berill.

tias gedenckt/ vnd sagt/ das desselben Berills in India, Cambaya, Pegu, vnd in der Insel Zeilan / grosse wacken gefunden werden/so den Christallen gar gleich/ daraus man allerley tewere gefeß vnd gläser zuzurich-

Gestalt des rechten Amethisten.

ten/vnd dieselben zuuerkeuffen pfleget. Sonsten ist der rechte Indianische Amethist braun/oder Violfarb/vnd dem gesicht angenem/ vermehret desselben schein/macht

Krafft der Amethisten.

den Menschen wacker vnd sitsam / vertreibet die trunckenheit/ vnd so er auff den nabel gebunden wird/ sol er die trunckenheit verhindern vnd auffhalten / auch zur jagt vnd zum streit grosse krafft haben / das gedechtnis scherffen/ vnd dem schlaffe wehren / aus vrsachen / das er die dünste zum heupte nicht steigen lest / Man achtet auch dafür/ das er der gifft wiederstehe.

XVI.

Von